Das Programm für die Neue Filmbühne
von Do. 26.11. bis Mi. 02.12.

Alte Liebe

Montag 16:00 Uhr
frei ab 6 Jahren

Regie: Andreas Dresen D/2026 13. Woche*Letzter Einsatz*

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character u'3' in position 60: ordinal not in range(128) <kurz> Seit seiner Pensionierung meckert Harry (Joachim Król) nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore (Dagmar Manzel). Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. F&x00fc;r ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Unter der Oberfl&x00e4;che brodelt es: unausgesprochene Fragen, alte Eifersucht, der Streit um Harrys Phlegma und um den Sinn eines Hochdruckreinigers. W&x00e4;hrend Harry seinen Garten hegt, tr&x00e4;umt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie f&x00fc;hlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Welche Chancen hat sie verpasst? Ist es mit &x00fc;ber sechzig zu sp&x00e4;t f&x00fc;r einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not. Eine kluge Liebesgeschichte &x00fc;ber zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder, der unl&x00e4;ngst im Hanser Verlag neu aufgelegt wurde, erz&x00e4;hlen der Regisseur Andreas Dresen und die Drehbuchautorin Laila Stieler die ber&x00fc;hrende Geschichte zweier Menschen, die nach vier Jahrzehnten Jahren Ehe entdecken, dass es f&x00fc;r Ver&x00e4;nderungen nie zu sp&x00e4;t ist. </kurz>

Biermann

Sonntag 11:00 Uhr
frei ab 0 Jahren

Regie: Jens Meurer D/2026 8. Woche

Der legendäre Liedermacher Wolf Biermann hat schon immer polarisiert – bis heute. Seit über 60 Jahren sorgt die poetische Kraft seiner Texte für kleine und große politische Beben. Und so ist die Musik der Ausgangspunkt, sich dieser Jahrhundertpersönlichkeit filmisch zu nähern. Einem Mann, der die Dialektik lebt und lebendig macht, weil er sie auf seine verschmitzte Art sehr ernst nimmt. Er erklärt die Welt, indem er sie unablässig in Frage und gerne auf den Kopf stellt. Und bewahrt dabei Haltung.

Die Kamera begleitet den 90-Jährigen bei der Begegnung mit jungen Künstler.innen, Politiker.innen sowie seiner Familie und verwebt dieses Material mit ikonischen, teils unveröffentlichten Archivaufnahmen. So entsteht ein mitreißendes und sehr persönliches Kaleidoskop eines Lebens, eine einzigartige Biografie eines einzigartigen Menschen.

Denn: Mit keinem lebenden Künstler ist deutsch-deutsche Geschichte so eng verbunden wie mit Wolf Biermann.

BIERMANN ist ein Dokumentarfilm des Europäischen Filmpreis- und Golden Globe-Gewinners Jens Meurer (AN IMPOSSIBLE PROJECT, SEASIDE SPECIAL) über das Leben und Werk des Dichters und Liedermachers Wolf Biermann. Der mit dem Gilde Filmpreis als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnete Film erzählt Biermanns Biografie als unmittelbaren und hautnahen Rückblick und verbindet persönliche Erinnerungen mit politischer Zeitgeschichte. Im Zentrum stehen Biermanns Herkunft, seine Hinwendung zur Musik, sein Wirken in der DDR, das Kölner Konzert von 1976 und dessen Folgen sowie sein künstlerisches Arbeiten bis in die Gegenwart. Seine Festivalpremieren feiert BIERMANN auf dem FilmFest Hamburg, dem Cologne Film Festival und der Viennale in Wien.

Der Film nähert sich seinem Protagonisten über Musik, Sprache und historische Materialien. Archivaufnahmen, Zeitdokumente sowie Ausschnitte aus dem Kölner Konzert von 1976 und dem Konzert im November 2025 bilden das Rückgrat der Erzählung und machen deutlich, wie eng Biermanns Werk mit den politischen Umbrüchen Deutschlands verbunden ist.

Produziert wurde BIERMANN von Instant Film mit Zeitsprung Pictures, Clouds Hill, zero fiction film in Koproduktion mit dem WDR, NDR und MDR. BIERMANN wurde gefördert mit Mitteln von MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Film- und Medienstiftung NRW, Medienboard Berlin-Brandenburg und DFFF.

Die Blutgräfin

Dienstag
18:00 Uhr
frei ab 12 Jahren

Regie: Ulrike Oettinger L D A/2026 2. Woche*Letzter Einsatz*

Die Blutgräfin (Isabelle Huppert) und ihre Zofe (Birgit Minichmayr) eröffnen einen neuen Tanz der Vampire. Wir begleiten sie auf ihrer aberwitzigen Jagd nach dem roten Lebenssaft, der verschütteten Geschichte ihrer Ahnen und einem Buch, das ihr Vampirreich zu zerstören droht, durch ein schaurig-schönes Wien.

Ihnen auf den Fersen: ihr vegetarischer Neffe, ein Familienrebell (Thomas Schubert), sein Psychotherapeut (Lars Eidinger), zwei Vampirologen (André Jung & Marco Lorenzini), ein Oberinspektor mit Assistent (Karl Markovics mit Felix Oitzinger) und viele weitere, nicht weniger exzentrische Charaktere.

Ein Talent fürs Morden

Mittwoch
18:15 Uhr
frei ab 12 Jahren

Regie: Anton Corbijn I GB CH/2026 6. Woche*Letzter Einsatz*

1995 hat sich die gefeierte Krimiautorin Patricia Highsmith in ihr Chalet in den Schweizer Alpen zurückgezogen. Der Welt längst überdrüssig, umgibt sie sich nur noch mit Büchern und ihrer geliebten Sammlung antiker Waffen. Die selbstgewählte Einsamkeit endet jäh, als der junge Lektor Edward plötzlich vor ihrer Tür steht. Im Auftrag ihres Verlags soll er die eigensinnige Amerikanerin zu einem letzten Roman mit ihrer berühmtesten Figur überreden: dem Hochstapler und Mörder Tom Ripley. Highsmith lehnt ab. Es sei denn, Edward hilft ihr, den perfekten Mord zu erfinden. Als Realität und Fiktion zu verschwimmen beginnen, wird aus dem Besuch bei der alten Dame ein gefährliches Katz-und-Maus-Spiel.

Mehr als ein Dutzend ihrer Romane wurden verfilmt, einige mehrfach, mit Millionen begeisterten Kinobesuchern weltweit. In diesem psychologischen Thriller voller überraschender Wendungen erleben wir die Kult-Autorin erstmals selbst – kongenial gespielt von Oscar®-Preisträgerin Helen Mirren. Regie führt Anton Corbijn (CONTROL, THE AMERICAN, A MOST WANTED MAN) nach einer Vorlage der australischen Dramatikerin Joanna Murray-Smith. Alden Ehrenreich (SOLO: A STAR WARS STORY) gibt den schwer durchschaubaren Edward Ridgeway, der die reiche Erbin Clementine Balfour (Olivia Cooke, HOUSE OF THE DRAGON) mit demselben leichtfüßigen Charme umgarnt, mit der er Highsmith zu widerstehen versucht. EIN TALENT FÜRS MORDEN ist ein zutiefst faszinierender Ausflug in eine Welt, in der Geschichte und Mythos auf reizvolle Weise miteinander verwoben sind: ein Ripley-Film ohne Ripley und gerade deshalb ein Highsmith wie kein zweiter.

Glaube

Montag
13:45 Uhr
frei ab 12 Jahren

Regie: Alauda Ruiz de Azúa ESP F/2025 3. Woche*Letzter Einsatz*

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character u'1' in position 562: ordinal not in range(128) <kurz>Die 17-j&x00e4;hrige Ainara steht kurz vor ihrem Schulabschluss und &x00fc;berrascht ihre Familie mit dem Entschluss, in ein Kloster einzutreten. W&x00e4;hrend ihr Vater ihre Entscheidung unterst&x00fc;tzt, versucht ihre Tante Maite, sie davon abzubringen. Ist Ainaras Wunsch Ausdruck einer echten religi&x00f6;sen Berufung oder das Ergebnis &x00e4;u&x00df;erer Einflussnahme? Ein feinf&x00fc;hliges Drama &x00fc;ber Glauben, Selbstbestimmung und famili&x00e4;re Konflikte, ausgezeichnet mit der Goldenen Muschel beim Filmfestival von San Sebastián 2025 und f&x00fc;nf Goya-Preisen.</kurz>

Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte

Regie: Volker Schlöndorff D/2026 11. Woche

Donnerstag
16:00 Uhr
Freitag
15:45 Uhr
Samstag
18:00 Uhr
Sonntag
15:30 Uhr
Mittwoch
13:45 Uhr
frei ab 12 Jahren

Ein eindrückliches Panorama des letzten Jahrhunderts deutscher Geschichte in einem Haus an einem märkischen See: Schauplatz für Geschichten und Lebenswege der wechselnden Besitzer und ihrer Schicksale, die miteinander verwoben und von monumentalen historischen Ereignissen geprägt sind. Die Bewohner erleben die Weimarer Republik, das Dritte Reich, den Krieg und dessen Ende, die DDR und die Wendezeit, während sie auf der Suche nach Heimat und einem Ort der Zugehörigkeit sind.

HEIMSUCHUNG ist ein Mikrokosmos deutscher Geschichte, in dem sich Vertreibung und Verlust, Heimat und Herkunft, Verdrängung und Erinnerung zu menschlichen und historischen Dramen verdichten. Neben eindrucksvollen Bildern von Natur und menschlichen Schicksalen zeichnet das Werk die präzise Chronik eines Jahrhunderts nach. Regie-Legende Volker Schlöndorff, der für seine Verfilmung von Günter Grass' Roman „Die Blechtrommel" mit einem Oscar und der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet wurde, widmet sich nun erneut einem Jahrhundert-Roman. Dafür konnte Schlöndorff ein breites Ensemble aus international und deutschlandweit bekannten Schauspieler:innen gewinnen. HEIMSUCHUNG wird produziert von Regina Ziegler (Ziegler Film) und Volker Schlöndorff (Volksfilm), in Koproduktion mit STUDIOCANAL, Studio Babelsberg, Gretchenfilm und Mideu Films. Die Senderpartner sind ZDF und arte. Unterstützt wird der Film vom Medienboard Berlin-Brandenburg (MBB), der jurybasierten kulturellen Filmförderung des Bundes (BKM), der Filmförderungsanstalt (FFA), der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF). HEIMSUCHUNG wird in Deutschland von STUDIOCANAL in die Kinos gebracht, den Weltvertrieb übernimmt ebenfalls STUDIOCANAL.

Lieblingsmenschen - Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir

Regie: Helena Hufnagel D/2026 3. Woche

Donnerstag bis Freitag, Montag
18:15 Uhr
Donnerstag
13:45 Uhr
Freitag, Dienstag
13:30 Uhr
Samstag
15:45 Uhr
Samstag
20:30 Uhr
Sonntag
18:00 Uhr
Sonntag
13:15 Uhr
Dienstag
20:15 Uhr
Mittwoch
16:00 Uhr
frei ab 6 Jahren

Amir ist 31, schwul und gerade aus dem Iran geflüchtet. Agnes ist 101, ein echtes Berliner Original und denkt noch lange nicht daran, ins Altersheim zu ziehen. Als die beiden eine Wohngemeinschaft gründen, entwickelt sich aus der ungewöhnlichen Zweckgemeinschaft eine berührende Freundschaft, die alle Alters- und Kulturgrenzen überwindet. Eine warmherzige Komödie nach einer wahren Geschichte – mit Katharina Thalbach und Bardo Böhlefeld in den Hauptrollen.

Schöne Seelen

Regie: Tom Schreiber D/2026 1. Woche

Donnerstag bis Freitag, Montag
20:30 Uhr
Sonntag
20:15 Uhr
Dienstag
15:45 Uhr
Samstag
14:00 Uhr
frei ab 0 Jahren

Sommer 1996: Der ewig jugendliche Tagelöhner Freddy hat das Leben im ungemütlichen Deutschland satt und möchte in Spanien ein neues, entspanntes Leben starten. Zunächst glaubt er sich tatsächlich im Paradies, doch schon bald wird er zum Mittelpunkt des grotesken Zerfalls der Aussteigergemeinschaft.

Vaterland

Regie: Pawel Pawlikowski F PL I D/2026 20. Woche

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character u'ŏ142' in position 72: ordinal not in range(128) „Die deutsche Odyssee des Thomas Mann: In Paweł Pawlikowskis &x201e;Vaterland&x201c; reisen Thomas Mann und seine Tochter Erika durch das geteilte Deutschland von 1949 von Frankfurt nach Weimar. Das ist keine Geschichtsverdrehung, sondern gro&x00df;es Kino.„- FAZ

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreistr&x00e4;ger Thomas Mann (Hanns Zischler) und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin Erika (Sandra H&x00fc;ller), auf eine Reise durch ein Deutschland in Tr&x00fc;mmern – von Frankfurt in der amerikanischen Besatzungszone bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Zum Goethe-Jubil&x00e4;um w&x00fc;nscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes, der Zustimmung und der Vergebung vom gr&x00f6;&x00df;ten aller Erz&x00e4;hler. Zwischen euphorischen Wagner-Erben und literarisch versierten Gener&x00e4;len wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft, w&x00e4;hrend das Drama seiner eigenen Familie leise eskaliert. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass Thomas Mann in sein Heimatland zur&x00fc;ckkehrt, aus dem er einst ins Exil geflohen war. Eine Reise in die verwundete deutsche Seele, die heilen soll – sie wird f&x00fc;r Erika und den Zauberer, wie seine Kinder Thomas Mann oft nannten, zu einer Reise ins Innerste.

Nach dem Oscar-pr&x00e4;mierten IDA und dem vielfach ausgezeichneten Drama COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE (Beste Regie in Cannes, f&x00fc;nf Europ&x00e4;ische Filmpreise, darunter f&x00fc;r den Besten Film) erz&x00e4;hlt Paweł Pawlikowski in &x00fc;berragenden Kinobildern eine gro&x00df;e deutsche Familiengeschichte im Tumult der Nachkriegszeit. Mit zarter Unerbittlichkeit &x00fc;berblendet VATERLAND den Nullpunkt der deutschen Geschichte mit dem Finale einer Familiensaga. Eine intensive filmische Erfahrung, getragen von einem &x00fc;berragenden Ensemble.

Wild Horse Nine

Mittwoch
20:30 Uhr

Regie: Martin McDonagh USA/2026 4. Woche*Deutsche Fassung*

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character u'' in position 1017: ordinal not in range(128) <kurz>Kurz vor dem Milit&x00e4;rputsch in Chile im Jahr 1973 erhalten die beiden CIA-Agenten Chris (John Malkovich) und Lee (Sam Rockwell) den Auftrag, Santiago de Chile zu verlassen. Ihr Vorgesetzter MJ (Steve Buscemi), der als Stationsleiter die Eins&x00e4;tze der Agenten koordiniert, versetzt die langj&x00e4;hrigen Partner auf eine abgelegene Osterinsel im Pazifik. Was zun&x00e4;chst nach einem &x00fc;berschaubaren Einsatz fernab der politischen Unruhen auf dem s&x00fc;damerikanischen Festland aussieht, entwickelt sich schon bald zu einer komplizierten Mission. Abseits der chilenischen Hauptstadt geraten Chris und Lee in ein Umfeld, in dem internationale Verschw&x00f6;rungen und pers&x00f6;nliche Konflikte zunehmend an Bedeutung gewinnen. Zugleich werden die beiden M&x00e4;nner mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert, die ihre Zusammenarbeit vor neue Herausforderungen stellt. Die Situation spitzt sich weiter zu, als Chris Bekanntschaft mit zwei Studentinnen (Mariana di Girolamo und Ailín Salas) macht, die sich gegen bestehende Verh&x00e4;ltnisse auflehnen. Durch diese Begegnung geraten die Ereignisse auf der Insel zus&x00e4;tzlich in Bewegung. W&x00e4;hrend die politischen Entwicklungen in Chile den Hintergrund ihres Einsatzes bilden, verflechten sich pers&x00f6;nliche Beziehungen und die undurchsichtigen Vorg&x00e4;nge rund um die Agenten zu einer zunehmend angespannten Lage. F&x00fc;r Chris und Lee wird der Aufenthalt im Pazifik damit zu einer Herausforderung, die weit &x00fc;ber ihren urspr&x00fc;nglichen Auftrag hinausgeht.</kurz>